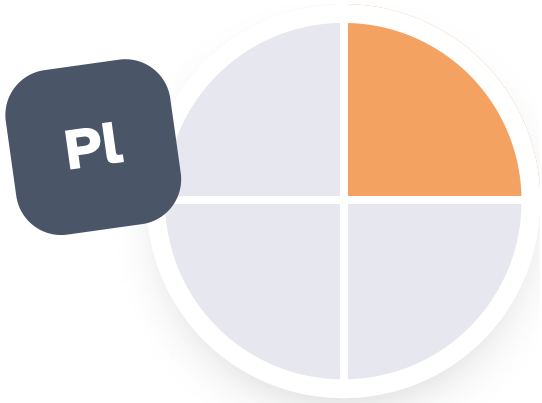
DYS+ Campus



Übungsheft · Philosophie · Klasse 11

Entwürfe eines gelingenden Lebens

Erklärungen, 35 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich kann Glück, Wohlergehen und gelingendes Leben unterscheiden.
- Ich kann Aristoteles, Epikur, die Stoa und Camus in ihren Grundgedanken darstellen.
- Ich kann die Entwürfe mit Kriterien vergleichen und begründet bewerten.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/gymnasium/klasse-11/philosophie/pl-gelingendes-leben/gluecklich-sein-oder-gut-leben

Kurz erklärt

Entwürfe im Überblick

Entwurf	Kerngedanke
Aristoteles	gelingendes Leben durch Tugend, Gemeinschaft und Tätigkeit
Epikur	Seelenruhe, Maß, Freundschaft
Stoa	Haltung zu dem, was in meiner Macht steht
Camus	bewusst weiterleben ohne Sinngarantie (Revolte)

Entwürfe bewerten

1. Kriterien festlegen.
2. Entwürfe prüfen.
3. Handlungsoptionen nennen.
4. Vorläufig urteilen.

Merksatz: Vergleichen heißt: gleiche Kriterien, mehrere Entwürfe, Stärken und Schwächen.

Typischer Fehler: Man hält gelingendes Leben für Dauerfreude oder urteilt ohne Kriterien.

Tipp: Nenne bei jeder Position ihren Vertreter oder ihre Vertreterin. Ein Urteil nennt immer seine Gründe und ein Gegenargument. Wenn dich das Thema belastet: Sprich mit einer Person, der du vertraust. Die Nummer gegen Kummer (116 111) und die TelefonSeelsorge (0800 111 0 111) sind kostenlos.

●○○ Basis

Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Einen günstigen Zufall nennt man _____. ☐ **Wohlergehen** ☐ **Tugend** ☐ **Zufallsglück**

b) Dass es einem Menschen insgesamt gut geht, heißt _____. ☐ **Zufallsglück** ☐ **Ataraxie** ☐ **Wohlergehen**

c) Aristoteles nennt das Ziel aller Ziele _____. ☐ **Revolte** ☐ **Eudaimonia** ☐ **Ataraxie**

d) Die Mitte zwischen Zuviel und Zuwenig heißt griechisch _____. ☐ **arete** ☐ **hedone** ☐ **mesotes**

e) Epikur nennt die Seelenruhe _____. ☐ **Mesotes** ☐ **Ataraxie** ☐ **Eudaimonia**

f) Die Stoa unterscheidet, was in unserer _____ steht. ☐ **Rolle** ☐ **Macht** ☐ **Pause**

2 Setze ein: Tapferkeit, Freundschaft, Gelassenheit, Sisyphos, Erlebnismaschine.

a) Zwischen Feigheit und Tollkühnheit liegt die _____.

b) Für Epikur ist die _____ das wichtigste Gut.

c) Das Ziel der Stoa ist _____.

d) Camus' Bild für Weiterleben im Bewusstsein der Grenzen heißt _____.

e) Das Gedankenexperiment, das Gefühle und Wirklichkeit trennt, heißt _____.

●●○ Standard

Prüfen und einordnen

3 **Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

a) Aristoteles hält einen einzelnen glücklichen Tag für ein gelingendes Leben. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Epikur meint mit Lust ständigen Genuss. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Die Stoa unterscheidet Verfügbares und Unverfügbares. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Ruhm gilt bei Epikur als natürliches und notwendiges Bedürfnis. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Camus lehnt die Revolte ab. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

f) Gelingendes Leben meint Dauerfreude. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

4 Kreuze an.

a) Tugenden erwirbt man durch Gewöhnung und _____.

☐ **Übung** ☐ **Zufall** ☐ **Geburt**

b) Die Wunschtheorie bindet das Gelingen an die _____.

☐ **Wünsche** ☐ **Zufälle** ☐ **Regeln**

c) Gegen die Stoa wird oft eingewandt, sie führe zu _____.

☐ **Begeisterung** ☐ **Reichtum** ☐ **Resignation**

d) Epikur rät zur _____.

☐ **Verschwendung** ☐ **Besonnenheit** ☐ **Tollkühnheit**

e) Ein leeres Bedürfnis nach Epikur ist _____.

☐ **Wasser** ☐ **Nahrung** ☐ **Macht**

f) Den Sprung in eine nicht prüfbare Überzeugung lehnt _____ ab.

☐ **Camus** ☐ **Epikur** ☐ **Aristoteles**

5 Beantworte kurz.

a) Erkläre „Tugend als Mitte“ am Beispiel Großzügigkeit.

b) Nenne die drei Arten von Bedürfnissen nach Epikur.

c) Was steht nach Epiktet in unserer Macht?

●●● Plus

Nachdenken

6 Beantworte kurz.

a) Nenne eine Stärke und eine Schwäche des aristotelischen Entwurfs.

b) Vergleiche Stoa und Camus in zwei Sätzen.

c) Formuliere ein vorläufiges Urteil mit „Zwar …, jedoch …“ zu einem Entwurf.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Man darf für ein Urteil über Lebensentwürfe nur nach dem ersten Eindruck gehen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Entwürfe lassen sich verbinden. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Camus' Position wird hier in eigenen Worten wiedergegeben, weil sein Werk noch geschützt ist. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

8 Kreuze an.

a) Ein Gedankenexperiment macht _____ sichtbar. ☐ **Annahmen** ☐ **Noten** ☐ **Preise**

b) Epikurs Schule in Athen hieß _____. ☐ **Halle** ☐ **Hafen** ☐ **Garten**

c) Epiktet war ein ehemaliger _____. ☐ **Händler** ☐ **Sklave** ☐ **Kaiser**

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Glück, Wohlergehen und gelingendes Leben unterscheiden.	☐	☐	☐
Ich kann Aristoteles, Epikur, die Stoa und Camus in ihren Grundgedanken darstellen.	☐	☐	☐
Ich kann die Entwürfe mit Kriterien vergleichen und begründet bewerten.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Zufallsglück

→ Es hängt nicht von uns ab.

b) Wohlergehen

→ Es meint das Leben als Ganzes.

c) Eudaimonia

→ Sie wird um ihrer selbst willen angestrebt.

d) mesotes

→ Sie ist das Angemessene.

e) Ataraxie

→ Sie ist sein Ziel.

f) Macht

→ Urteile und Haltungen stehen in unserer Macht.

2 Setze ein: Tapferkeit, Freundschaft, Gelassenheit, Sisyphos, Erlebnismaschine.

a) Zwischen Feigheit und Tollkühnheit liegt die **Tapferkeit.**

b) Für Epikur ist die **Freundschaft** das wichtigste Gut.

c) Das Ziel der Stoa ist **Gelassenheit.**

d) Camus' Bild für Weiterleben im Bewusstsein der Grenzen heißt **Sisyphos.**

e) Das Gedankenexperiment, das Gefühle und Wirklichkeit trennt, heißt **Erlebnismaschine.**

●●○ Standard: Prüfen und einordnen

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.

b) Stimmt nicht. Richtig: Er meint Schmerzfreiheit und Seelenruhe.

c) Stimmt.

d) Stimmt nicht. Richtig: Ruhm gehört zu den leeren Bedürfnissen.

e) Stimmt nicht. Richtig: Die Revolte ist seine Antwort auf das Absurde.

f) Stimmt nicht. Richtig: Auch Leid und Mühe können dazugehören.

4 Kreuze an.

a) Übung

→ Sie sind feste Haltungen.

b) Wünsche

→ Erfüllte Wünsche gelten als Maßstab.

c) Resignation

→ Man fürchtet, dass Ungerechtes hingenommen wird.

d) Besonnenheit

→ Man wägt Lust und Folgen ab.

e) Macht

→ Sie bringt Unruhe.

f) Camus

→ Er setzt auf Revolte.

5 Beantworte kurz.

a) Sie liegt zwischen Geiz (Zuwenig) und Verschwendung (Zuviel).

→ Zwei Fehler, eine Mitte.

b) Natürlich und notwendig; natürlich, aber nicht notwendig; weder natürlich noch notwendig.

→ Drei Gruppen.

c) Urteile, Haltungen und Handeln.

→ Innere Haltungen.

●●● Plus: Nachdenken

6 Beantworte kurz.

a) Stärke: Gemeinschaft und Tätigkeit werden betont. Schwäche: Wer die Mitte bestimmt, ist unklar.

→ Stärke, Schwäche.

b) Die Stoa sucht Gelassenheit durch Unterscheidung des Verfügbaren. Camus setzt auf Revolte im Bewusstsein, dass es keine Sinngarantie gibt.

→ Gemeinsamkeit und Unterschied.

c) Zum Beispiel: Zwar überzeugt der stoische Gedanke im Alltag, jedoch lassen sich Gefühle nicht einfach durch Urteile lenken.

→ Stärke, Schwäche, vorläufig.

7 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Ein Urteil braucht Kriterien und Gründe.

b) Stimmt.

c) Stimmt.

8 Kreuze an.

a) Annahmen

→ Es zeigt, was man voraussetzt.

b) Garten

→ Dort lebte eine Gemeinschaft von Freunden.

c) Sklave

→ Marc Aurel war der Kaiser.